

Medienprojekt gegen Ausgrenzung und Rassismus

Zielgruppe des Projektes sind Jugendliche ohne Job aus verschiedenen Herkunftsländern. Mit Hilfe von Medien werden die Themen Ausgrenzung und Rassismus im Alltag bearbeitet. Als Einstimmung in das Thema werden im Rahmen einer Übung Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Gruppen reflektiert. Die Teilnehmer gruppieren sich jeweils zu verschiedenen Fragen (z.B. „Wer von euch hat mehr als zwei Geschwister?“) in eine „ich“- und eine „ich nicht“-Ecke und fanden sich so mal in der Mehrheit und mal in der Minderheit wieder.

In einer weiteren Phase werden verschiedene medialen Formen vorgestellt. Die Jugendlichen können sich entscheiden welche sie nutzen, um ihre Erfahrungen einzubringen. Mögliche Formen wären Radiobeiträge, Kurzspielfilme, Fotopräsentationen, etc.

In drei Gruppen haben die SchülerInnen dann die Möglichkeit ihre Ideen umzusetzen. In einer Projektwoche werden die Produkte erarbeitet und am letzten Tag der Öffentlichkeit präsentiert.

Ziele:

- Förderung von Einsatzwillen, Team – und Leistungsfähigkeit und sozialem Engagement
- Chancen im Berufsleben steigern
- Förderung von medienkritischen Prozessen und Erkennen von Wirkungsmechanismen der Medien
- Vermittlung von Perspektiven zur Berufsfindung
- Erfahrungen im aktiven Umgang mit Medien sammeln und erkennen, wie diese zur eigenen Artikulation benutzt werden können.

Zeitlicher Aufwand:

Zwei bis drei Doppelstunden zur Vorbereitung und eine Projektwoche.

Präsentation der Ergebnisse